

In jede Ausstellung verliebt! – In Love With Every Exhibition!

50 Jahre | Years Zeller Mayer Galerie in Berlin

Mit Künstlerbriefen - Kritiken - Fotografien und Kunst | Featuring artists' letters, reviews, photographs, and art

Vernissage am **29. November** anlässlich des "Charlottenwalks" von 12 bis 18 Uhr.

Opening on **November 29th** on the occasion of the "Charlottenwalk" from 12 to 18 pm.

Ausstellungsdauer | Duration: 29.11.2025 – 28.2.2026

Künstler | Artists:

Felix v. d. AUE - Georg BASELITZ - Thomas BÖHMER - Regina GEOCELLI - Barbara HEINISCH - Antonio HÖCKELMANN - Victor KRAUS - Thomas LANGE - Petra PETITPIERRE - Bernard SCHULTZE - Andreas SCHNELLE - Hann TRIER

Ich lade Sie sehr herzlich ein, dieses halbe Jahrhundert meiner Galerie gemeinsam mit mir zu feiern!

I cordially invite you to celebrate this half-century of my gallery with me!

CARSTA ZELLERMAYER



50 Jahre Galeristenarbeit, Leben und Engagement: Ein ganzes Jahr lang wird Carsta Zeller Mayer dieses Jubiläum mit Arbeiten Ihrer Künstler feiern und beginnt mit einer ungewöhnlich persönlichen Ausstellung von Fotografien, Künstlerbriefen, Kritiken und Erinnerungstücken. Ein nostalgischer Kurztrip in die Vergangenheit, aber auch ein historisch, gesellschaftspolitisch und künstlerisch aktueller Rundgang durch 50 Jahre Kunst in Berlin.

50 years of gallery work, life, and dedication: Carsta Zeller Mayer celebrates this anniversary with works by her artists for an entire year, beginning with an unusually personal exhibition of photographs, artists' letters, reviews, and memorabilia. A nostalgic short trip into the past, but also a historically, socio-politically, and artistically relevant tour through 50 years of art in Berlin.



Bernard Schultze, Im Hellen drohend, 1996, Öl on Canvas, 100 x 81 cm

1975: Die Passanten recken die Hälse, als Carsta Zeller Mayer im Garten ihres Bungalows in der Thielallee großformatige Bilder von Hochschulkünstlern zwischen die Bäume stellt und an die Außenwände ihres Hauses hängt. Fluxuskünstler Wolf Vostell zeigt in ihrer allerersten Ausstellung seinen Goya-Zyklus "La Quinta del Sordo". In einem seiner Happenings werden für jeden neugeborenen Berliner Bäumchen gepflanzt und Eier verteilt. Mittendrin der „Betonstuhl“, mit dem Vostell gegen den Westberlin-Mief der ummauerten Stadt protestiert. Und das in Dahlem! Wenig später tanzt hinter den Wohnzimmerfenstern ein nacktes Modell zu Jazzklängen, ihre Bewegungen werden von der Beuys-Schülerin Barbara Heinisch auf Leinwänden festgehalten. Im Garten gießt Erwin Wurm seine ersten Betonskulpturen, und auf der Terrasse essen die späteren „Wilden“ Pflaumenkuchen.

1975: Passersby crane their necks as Carsta Zeller Mayer places large-format paintings by university artists among the trees in the garden of her bungalow on Thielallee and hangs them on the exterior walls of her house. Fluxus artist Wolf Vostell presents his Goya cycle "La Quinta del Sordo" in his very first exhibition. In one of his happenings, saplings are planted for every newborn Berlin child, and eggs are distributed. At the center of it all is the "Concrete Chair," with which Vostell protests against the stifling atmosphere of West Berlin's walled city. And this in Dahlem! A little later, a naked model dances to jazz music behind the living room windows; her movements are captured on canvases by Beuys student Barbara Heinisch. In the garden, Erwin Wurm is casting his first concrete sculptures, and on the terrace, the later "Wild Ones" are eating plum cake.



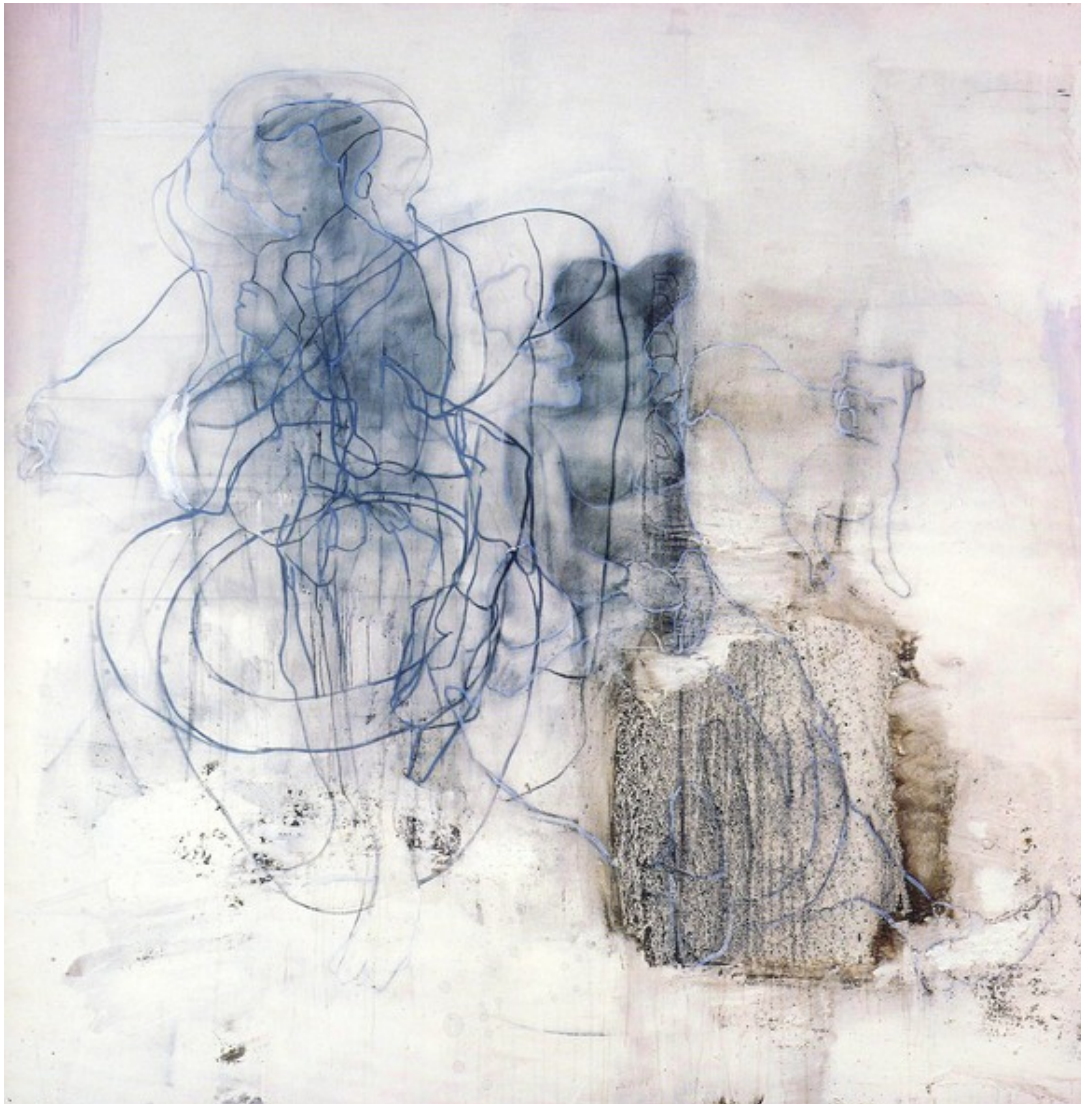
Carsta Zeller-mayer



Petra Petitpierre: ' tTj 1950, 3l auf Holz, 38 x 46 cm

Von Anselm Kiefer, zeigt sie seine erste Berliner Einzelausstellung. Die Momentaufnahmen dieser Tage wirken leicht und flirrend. Doch wer zu dieser Zeit in Berlin Kunst macht, wird auch zwangsläufig politisch. Carsta Zeller Mayer zeigt und unterstützt DAAD-Stipendiaten des damaligen Ostblocks, z.B. den tschechischen Collage-Künstler und politischen Aktivist Jiri Kolár, der im Westen bleibt - damit der ungarische Konzeptkünstler György Jovánovics zu seinen Ausstellungen in den Westen reisen darf, geht die Galeristin weit ins persönliche Risiko und sichert dem ungarischen Staat eine beträchtliche jährliche Verkaufsgarantie zu. Anfang der 80er der Umbruch, die Rückbesinnung auf die gegenständliche Malerei, ein Hunger auf große Bilder, Farbe, Körperlichkeit. Künstler inszenieren sich als Renaissance-Menschen. Carsta Zeller Mayer stellt Antonius Höckelmann und Thomas Lange aus.

Anselm Kiefer's first solo exhibition in Berlin is on display. The snapshots of these days appear light and shimmering. But anyone making art in Berlin at that time inevitably became political. Carsta Zeller Mayer exhibits and supports DAAD scholarship recipients from the former Eastern Bloc, such as the Czech collage artist and political activist Jiri Kolár, who remains in the West. To enable the Hungarian conceptual artist György Jovánovics to travel to the West for his exhibitions, the gallerist takes a considerable personal risk, guaranteeing the Hungarian state a substantial annual sales quota. The early 1980s saw a period of upheaval, a return to representational painting, a hunger for large canvases, color, and physicality. Artists presented themselves as Renaissance figures. Carsta Zeller Mayer exhibits Antonius Höckelmann and Thomas Lange.



Thomas Lange: Brancacci-Segantini 1, 1985, Öl auf Leinwand, 200 x 190 cm

1984 eröffnet sie ihre Galerieräume in der Ludwigkirchstraße mit den monolithischen Figuren von Dieter Hacker. Zur Eröffnung erscheint Frankreichs Kulturminister Jack Lang. Die Galerie hat Berlins Aufmerksamkeit – und wartet mit einer Überraschung auf: Mit der Ausstellung „East Village Art“ weht der raue Wind der Lower East Side von New York nach Berlin und zeigt eine Lebensrealität, die der sich entwickelnden Berliner Frontstadtmentalität durchaus ähnelt. Zum ersten Mal sind in Berlin Keith Haring, Dan Asher und „Shadowman“ Richard Hambleton zu sehen. Das Jahr 1986 ruft Carsta Zeller Mayer zum „Skulpturenjahr“ mit Ausstellungen z.B. von Heinz Kleine-Klopries, Erwin Wurm und Thomas Böhmer aus. 1991 Umzug der Galerie in die Ludwigkirch-, Ecke Uhlandstraße. Aus den großen Fenstern blicken die riesigen Köpfe der alliierten Soldaten des Fotografen Frank Thiel auf die Passanten. Martin Zeller dokumentiert die gigantischen Baustellen für die neue, alte Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands. Hans Fielers taucht ein in die Technoszene der neuen Mitte. Ihre Fotografien halten die großen Umbrüche des neuen Jahrzehntes fest, einer Zeit, die die Galeristenszene Berlins dazu zwingt, gesellschaftspolitisch Farbe zu bekennen. Carsta Zeller Mayer engagiert sich im Landesverband der Berliner Galerien und positioniert sich auch international als Galeristin der Avantgarde.

In 1984, she opened her gallery space on Ludwigkirchstrasse with the monolithic figures by Dieter Hacker. France's Minister of Culture, Jack Lang, attended the opening. The gallery garnered Berlin's attention – and had a surprise in store: With the exhibition "East Village Art," the raw energy of New York's Lower East Side blew into Berlin, revealing a reality of life that closely resembled the developing Berlin "frontline city" mentality. For the first time in Berlin, works by Keith Haring, Dan Asher, and "Shadowman" Richard Hambleton were on display. Carsta Zeller Mayer declared 1986 the "Year of Sculpture," featuring exhibitions by artists such as Heinz Kleine-Klopries, Erwin Wurm, and Thomas Böhmer. In 1991, the gallery moved to the corner of Ludwigkirchstrasse and Uhlandstrasse. From the large windows, the enormous heads of Allied soldiers by photographer Frank Thiel gazed out at passersby. Martin Zeller documents the gigantic construction sites for the new, old capital of reunified Germany. Hans Fielers immerses himself in the techno scene of the new center. Their photographs capture the major upheavals of the new decade, a time that forces Berlin's gallery scene to take a socio-political stance. Carsta Zeller Mayer is active in the Berlin Galleries Association and also positions herself internationally as a gallerist of the avant-garde.



Barbara Heinisch, Aktionsbild mit großem Schnitt, 1977, Leimfarbe auf Nessel, 200 x 140 cm

Avantgarde, das sind nicht nur die jungen, zeitgenössischen Künstler, die im immer härter werdenden Kunstbetrieb ihren Platz finden und dabei begleitet werden müssen. Seit jeher sind auch die russische Avantgarde, das Bauhaus, die klassische Moderne Lieblingsthemen von Carsta Zeller Mayer. 2011 präsentiert sie mit „Schüler der Klasse Paul Klee“ einen wahren Schatz an Kunstwerken, u.a. von Eugen Batz, Hubert Berke und der einzigen Meisterschülerin Paul Klees, Petra Petitpierre, viele von ihnen geborgen aus Archiven und Nachlässen. Es folgt „Die Donnerstag-Gesellschaft“, die die Weiterentwicklung einiger der Künstler nach 1945 aufzeigt.

Carsta Zeller Mayer pflegt diese Künstler ebenso wie ihre jungen Schützlinge. Sie zeigt den beinahe in Vergessenheit geratenen, vor den Nazis geflohenen Victor Stahl ebenso neue Namen wie Charles Simmonds und Felix von der Aue. Sie setzt Künstler in Zusammenhang, wie 2025 in ihrer Ausstellung „Made in Germany“ den Malerphilosophen Ryo Kato und den großen Meister Bernard Schultze. Und sie verbindet Generationen.

Die nun präsentierte Ausstellung unternimmt nicht den Versuch, das große galeristische Werk, das Carsta Zeller Mayer in 50 Jahren aufgebaut hat, in eine lückenlose Retrospektive zu pressen. Eine Retrospektive verharrt in der Vergangenheit. Carsta Zeller Mayer aber stand immer schon mit einem Fuß in der Zukunft – und so ist auch jener wunderbare Spaziergang durch 50 Jahre Kunst in Berlin, den diese Ausstellung bietet, einfach ein weiterer Schritt vorwärts. Weitere Aktionen und Ausstellungen im Jubiläumsjahr werden folgen.

Heike von Grumbkow, September 2025

Avant-garde isn't just about young, contemporary artists who find their place in the increasingly competitive art world and need guidance. The Russian avant-garde, the Bauhaus, and classical modernism have always been favorite subjects of Carsta Zeller Mayer. In 2011, with "Students of Paul Klee's Class," she presented a veritable treasure trove of artworks, including works by Eugen Batz, Hubert Berke, and Paul Klee's only female master student, Petra Petitpierre, many of them unearthed from archives and estates. This was followed by "The Thursday Society," which traced the development of some of the artists after 1945.

Carsta Zeller Mayer nurtures these artists as well as her younger protégés. She showcases the almost forgotten Victor Stahl, who fled the Nazis, alongside new names like Charles Simmonds and Felix von der Aue. She connects artists, as she did in 2025 in her exhibition "Made in Germany," which juxtaposed the painter-philosopher Ryo Kato with the great master Bernard Schultze. And she connects generations.

The exhibition now presented does not attempt to force the extensive gallerist work that Carsta Zeller Mayer has built up over 50 years into a comprehensive retrospective. A retrospective remains in the past. But Carsta Zeller Mayer has always had one foot in the future – and so this wonderful stroll through 50 years of art in Berlin, which this exhibition offers, is simply another step forward. Further events and exhibitions will follow in the anniversary year.

Heike von Grumbkow, September 2025

ZELLMAYER Galerie

Ludwigkirchstr. 6
10719 Berlin
+49 176 2691 9469
galerie@zelmayer.de

Öffnungszeiten | Open hours:

MI - FR 12.00 - 16.00 Uhr Sa 11.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung | and by appointment



NOVEMBER 29, 2025 – JOIN OUR TOURS!

Mit dem Galerierundgang CHARLOTTENWALK verbinden wir die Galerieszene im Westen Berlins. Hier zeigen etablierte Galerien gemeinsam mit jungen und aufstrebenden Galerien ihr zeitgenössisches Kunstprogramm in großer Solidarität.

With the CHARLOTTENWALK gallery tour, we connect the gallery scene in West Berlin. Here, established galleries, together with young and emerging galleries, present their contemporary art program in a spirit of great solidarity.

THE office

Thomas Eller
Onkel-Tom-Straße 95
14169 Berlin
+49 160 556 3 556
+86 131 2676 2692



For further information please write to:
Für Rückfragen schreiben Sie bitte an:
office@thomaseller.com